

Pfarreiblatt

6 · 2023

Seelisberg

11.3. – 26.3.2023



Liturgischer Kalender

Samstag, 11. März

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 12. März 3. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 13. März

9.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 18. März

13.30 Eltern-Kind-Nachmittag der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 19. März 4. Fastensonntag Josefstag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet mit Orgelbegleitung

Titularfest und Jahresgedächtnis der Guttod-Bruderschaft

Stiftjahrzeit für:
Werner und Annemarie Odermatt-Imhof und Familien, Lehn

Kollekte: für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

Samstag, 25. März

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Dreissigster für
Trudy Murer-Aschwanden,
Wissigstr. 1

Stiftjahrzeit für:
Alfons und Josy
Aschwanden-Küttel sowie
Alfons, Mario und Peter
Aschwanden und
Lysander Aschwanden und
Familien

Sonntag, 26. März 5. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

– **musikalische Begleitung**
Gregorianischen Choral
Schola Romana Lucernensis

1. Jahrzeit für
Brita Schmidt-Essbach

Stiftjahrzeit für:
Pfarrer Othmar Hugentobler

Kollekte: Fastenaktion

Jetzt mit TWINT
spenden!

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Postfach 31, Seestr. 18,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan
041 622 12 05
dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für
Nr. 7:

25.3. bis 9.4.23

15.3.2023

"Gemeinsam statt einsam"

Am **Dienstag, 21. März 2023**, im
Wohnhaus Alpenblick im Gemeinschaftsraum
von 13.30 - 16.30 Uhr.



24. März

Restaurant Träumli

Seelisberger und Beckenrieder Ministrantinnen und Ministranten in Action

Nach vielen Jahren hatten die Ministranten aus Seelisberg und Beckenried wieder einmal einen gemeinsamen Anlass.

29 Kinder fuhren nach Luzern in die Eishalle. Alle hatten sich darauf gefreut. Kaum in der riesigen Halle angekommen, bewegten sich die Kinder und Jugendlichen souverän auf dem Eis. Die einen von uns Erwachsenen hatten Startschwierigkeiten, weil wir aus der Übung geraten sind. Jedenfalls ging es mir so. Nach ausdauerndem «Schlittschüelen» gab es

Hunger. Ein feines Nachtessen genossen wir in einem separaten Raum mit guter Aussicht. Durch große Fenster sahen wir, wie verschiedene Gruppen Curling übten, vom Curlen bis zum «Bäsele». Nachher fuhren wir zurück nach Beckenried und Seelisberg. Allen danke ich fürs motivierte Mitmachen. Der gemeinsame Anlass war eine große Freude für uns alle.

Daniel Guillet



Familiengottesdienst und Fastenspaghetti

Sonntag, 2. April 2023, Familiengottesdienst 10.30 Uhr,

ab 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr Fastenspaghetti in der Turnhalle



Die Frauengemeinschaft lädt zum feinen Spaghetti-Zmittag ein!
Alle sind herzlich willkommen!



Der Reinerlös geht an die Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Aliwal North, Südafrika.

Kirchenjahr

Österliche Busszeit - Mit aufgeschrecktem Ohr

Die 40-tägige Österliche Busszeit, die an Aschermittwoch begann und bis zur Abendmahlsmesse am Hohen Donnerstag dauert, ist die Zeit im Kirchenjahr schlechthin, die jeden von uns fordert und fördert.

«Öffnen wir unsere Augen dem göttlichen Licht, und hören wir mit aufgeschrecktem Ohr, wozu uns die Stimme Gottes täglich mahnt und aufruft», schreibt der Heilige Benedikt von Nursia (480-547), Ordensvater der Benediktiner, am Beginn seiner Benediktsregel (Prolog, 9). Diese Ermahnung, die bis heute als Teil der benediktinischen Ordensregel den Ordensbrüdern und -schwestern Richtschnur in ihrem Alltag ist, richtet sich in der Österlichen Busszeit in besonderer Weise an jeden Christen.

Keine tote Zeit

Viele verbinden diese Zeit mit dem Verzicht auf



Benedikt von Nursia, Darstellung im Kloster von Subiaco

Bild: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported (bearbeitet)

Liebgewonnenes wie Alkohol, Fleisch oder den Genuss von Zigaretten. Die Gründe hierfür mögen vielfältig sein. Einige tun es aus ästhetischen Gründen, andere aus gesundheitlichen, religiösen oder anderen Gründen. Nicht umsonst werden die 40 Tage bis zum Hohen Donnerstag im Volksmund auch als «Fastenzeit» bezeichnet. Doch im Zentrum dieser besonderen Zeit steht aus biblischer Sicht nicht Verzicht auf etwas, sondern vielmehr Gewinn von etwas. Der Namensvetter des Heiligen Benedikts, der kürzlich verstorbene ehemalige Papst Benedikt XVI., nennt die Österliche Busszeit treffend «das Stehen gegen die naturale Schwerkraft des Dahin-treiben-Lassens» (Joseph Ratzinger/Benedikt XVI., Predigten. Gesammelte Schriften, Bd. 14/1, S. 313). Der Zweck des Verzichtes bleibt das eigene Ich. Wer von sich selbst frei ist, nicht diesem und jenem nachjagt, wird frei für Gott und für seine Mitmenschen (S. 314).

Im Verzicht liegt also ein Gewinn: Im befreienden Weggehen vom eigenen Selbst als dem Mass aller Dinge hin zu Gott. Wer die Österliche Busszeit bewusst als Weg weg von den Anhaftungen dieser Welt hin zu Gott als seinem Schöpfer und Lenker geht, erlebt sie als eine ungemein reiche und bereichernde Zeit.

Kirche als Wegbegleiterin

Auf Gott neu zuzugehen, dazu sind uns Christinnen und Christen jedes Jahr die 40 Tage von Aschermittwoch bis Hoher Donnerstag geschenkt. Diesen Schritt zu tun, ist keine Herkulesaufgabe, bei der man auf sich alleine gestellt ist. Die Kirche unterstützt uns dabei auf vielfache Weise.

Zwei Beispiele: Die biblischen Lesungen, die die liturgische Ordnung für die Gottesdienste in diesen Tagen vorsieht, sprechen von der Zeit des

auf die Stimme Gottes hören



Christus am Kreuz - in der Fastenzeit rückt dieses Motiv ins Zentrum der Betrachtung

Bild: Pixabay

Übergangs, der Vorbereitung und der Läuterung des Volkes Israel, das immer wieder Gefahr lief, sich von seinem Gott abzuwenden und anderen Göttern zu huldigen. In den Evangelien begegnen wir einem Jesus, der zur Umkehr und Sündenbekennung aufruft und dabei das Wohl der ihm anvertrauten Menschen im Blick hat. Wer diese Texte, ob im Sonntagsgottesdienst oder zuhause beim Bibelstudium, an sich herankommen lässt, spürt, wie nah sie bei einem stehen und welche Kraft in ihnen verborgen liegt.

Dann die Liturgie der Fastenzeit: Sie ist geprägt von reichhaltiger Symbolik und Dramaturgie. Es sind keine reinen Äusserlichkeiten, die für sich stehen, sondern auch hier Hilfestellungen und Anregungen, sich mit sich selbst und Gott bewusst(er) auseinanderzusetzen. Denken wir dabei an den Aschenritus an Aschermittwoch. Dieser Akt ruft in Erinnerung, dass das Leben vergänglich ist und dass nichts in dieser Welt ewig Bestand hat. «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst», wird einem beim Austeilen des Aschenkreuzes zugesprochen. Wenn diese Worte nicht aufrütteln und

nach Veränderung im alltäglichen Trott rufen! Vieles liesse sich hier noch beispielhaft für die Unterstützung durch die Kirche auf dem Weg nach Ostern hin anführen: In Pfarreien, Kaplaneien und Klöstern werden Fastenpredigten und -katechesen gehalten, gemeinsam einfache Mahlzeiten geteilt oder Fastenaktionen durchgeführt. Wer der Kirchenmusik besonderes zugetan ist, wird in der Fastenzeit auf einen reichen Fundus von Passionsmusik stossen, die die Frage nach dem Menschen und seinem Gott umkreist.

Persönliches Gebet

Zu diesem 40-tägigen Weg der Selbstwerdung und Erneuerung gehört auch das persönliche Gebet. In den Evangelien in der Fastenzeit wird immer wieder davon berichtet, dass Jesus zu seinem Vater gebetet hat. In besonders intensiver Weise tat er dies am Abend vor seinem Tod nach dem Mahl mit seinen Jüngern im Garten Getsemani, wie es bei Matthäus, Markus und Lukas heisst. Ob zuhause, in einer Kirche oder unterwegs: Beten kann man überall und zu jeder Zeit. Auch das Gebet weist über den Beter hinaus und nimmt Gott in den Blick. Ob es ein von der kirchlichen Tradition überliefertes Gebet wie das Vater Unser oder das Gegrüsst seist du, Maria, oder ein frei formuliertes Gebet ist, tut in diesem Zusammenhang wenig zur Sache.

Hin zum Osterfest

Wer sich bemüht, die Österliche Busszeit in die Hand zu nehmen und zu gestalten mit einem guten Mass an Aktion und Kontemplation, arbeitet auf das eine Ziel hin. In der Präfation zum 1. Fastensonntag, einem Teil des Hochgebets, wird dieses Ziel so formuliert: Der Herr gibt «uns die Kraft, den alten Sauerteig zu entfernen, damit wir Ostern halten mit lauterem Herzen und zum ewigen Ostern gelangen.»

Gian-Andrea Aepli

Schweizer Bischöfe

Bistum Basel: Josef Stübi ist neuer Weihbischof

Am 1. Fastensonntag hat der Pfarrer von Baden, Domherr Josef Stübi, in der St. Ursenkathedrale durch Bischof Felix Gmür die Bischofsweihe empfangen.

Der Neuordinierte tritt die Nachfolge von Weihbischof Denis Theurillat an, der im Frühjahr 2021 überraschenderweise zurücktrat. Josef Stübi, 1961 in Luzern geboren und im Freiamt aufgewachsen, wird seine neue Aufgabe per 1. April antreten.

Wie er am Ende des Weihegottesdienstes sagte, wolle er getreu seinem Motto «Hoffnung leben» ein Bischof sein, der im Heute lebt: «Und so verstehe auch ich mich: Nicht als Bischof für gestern und vorgestern, sondern als Bischof für heute und



Das Bischöfliche Ordinariat in Solothurn. Hier wird Josef Stübi künftig wohnen und arbeiten *Bild: Bistum Basel*

morgen. Machen wir uns auf – gehen wir weiter, gehen wir miteinander. Ein Grossteil der Arbeit bildet die Weitergabe des Glaubens und des kirchlichen Lebens, die Gestaltung und Pflege verbindlicher und solidarischer christlicher Gemeinschaften.» *Gian-Andrea Aepli*

Katholische Kirche Nidwalden

Ferien für Nidwaldner Frauen

Auch in diesem Jahr finden die traditionellen «Ferien für Nidwaldner Frauen» wieder statt.

Es gibt Situationen im Leben, in denen nichts wichtiger ist, als ein paar Tage Ferien. Für Frauen, die aufgrund psychischer, sozialer oder finanzieller Belastung nicht in der Lage sind, sich selber Erholung zu organisieren, kommt das Angebot des Vereins «Ferien für Nidwaldner Frauen» gerade richtig.

Die Gruppe von maximal 10 Frauen wird neu von Irene Odermatt begleitet. Trotz grossem Repertoire an Programmideen wird es auch ihr wichtig

bleiben, dass sich jede Frau wohlfühlt: «Das Mitmachen ist jeweils freiwillig, die Teilnehmerinnen dürfen die Zeit auch für sich allein oder in kleinen Gruppen nutzen.»

Für Frauen in finanziell schwierigen Situationen sind die Ferien kostenlos. *Severin Luther*

Ferien für Nidwaldner Frauen vom 27. August bis 3. September in Oberägeri

Anmeldung und Infos bei:
Irene Odermatt (Tel. 041 620 39 77) oder Severin Luther, Katholische Kirche Nidwalden (Tel. 041 610 84 11 / sozialberatung@kath-nw.ch)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link und Info: www.kloster-engelberg.ch):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr (Konventmesse)
	11.00 Uhr (Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link und Info: www.pfarreibuochs.ch):

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Eucharistiefeier
jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Sinnklang

www.sinnklang.ch
jeweils Samstag, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

11.03.2023

Text: Judith Gander-Brem
Musik: Joel Amstutz & Maurice
Zemp, Gitarre

18.03.2023

Text: Jasmin Häcki
Musik: Frauenschola Ennetbür-

gen, Jan Sprta (Leitung)

Bistro Interculturel im Senkel

www.bistro-interculturel.ch
Platz für alle, die Lust auf
Austausch... haben
jeden Mittwoch, 15.00-18.00
Uhr, Jugendkulturhaus Senkel,
Stans

Der Krieg in der Ukraine und die Rolle der Kirchen

Vortrag und Diskussion mit
Stefan Kube, Chefredakteur
der Zeitschrift «Religion &
Gesellschaft in Ost und West»
DI 14.03.2023, 18.15 Uhr
Universität Luzern

Hirtenbrief zur Fastenzeit

Der Hirtenbrief von Bischof Joseph M. Bonnemain mit der Überschrift «Unseren inneren Kompass neu ausrichten» ist auf der Webseite der Bistums Chur (www.bistum-chur.ch) abrufbar.

Muisigmäss Ennetmoos

www.kirche-ennetmoos.ch
mit Ländlertrio Zingelgruess
SO 26.03.2023, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Sternstunde Religion

Jerusalem – Stadt der drei
Weltreligionen
SO 19.03.2023, 10.45 Uhr
SRF 1

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus der
Klosterkirche und Basilika zu
Mariä Heimsuchung in Güssing,
Österreich
SO 19.03.2023, 09.30 Uhr
ZDF

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Frauengemeinschaft Seelisberg



Wie helfe ich meinem Kind? Nothelferkurs Kleinkind



Als Eltern finden wir uns oft in Situationen wieder, in denen wir nicht wissen, wie wir handeln sollen. Wie sollen wir reagieren, um uns selbst und unseren Kindern in solchen Situationen Sicherheit zu geben? Mit diesem Erste-Hilfe-Kurs wollen wir Eltern und Bezugspersonen die Möglichkeit anbieten, alte Kenntnisse aufzufrischen und neue Kenntnisse zu erwerben.



Kursinformationen

Datum: Samstag, 1. April 2023

Kursdauer: 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kursort: Zwischenraum, Schulhaus Seelisberg

Kursleiter: Kneubühler Markus,
in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein

Anmeldung bis **Montag, 20. März 2023** an Annalis Achermann, 077 408 18 64,
per Mail an info@fg-seelisberg.ch oder direkt auf unserer Homepage www.fg-seelisberg.ch

Kurskosten: Mitglied Fr. 25.00 / Nichtmitglied Fr. 35.00

Es werden keine Kursbestatigungen ausgestellt.